

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Fälle	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXXI
Einführung	1
Umweltrecht – Allgemeiner Teil	9
§ 1. Umweltvölkerrecht	9
I. Einleitung	9
1. Hintergrund	9
2. Entwicklung	10
3. Konferenz von Rio de Janeiro	10
4. „Rio-follow-up“-Prozess	12
II. Die Quellen des Umweltvölkerrechts	14
1. Völkervertragsrecht	14
2. Völkergewohnheitsrecht	16
3. Allgemeine Rechtsgrundsätze	20
4. Hilfsquellen	20
5. Soft law	21
III. Schutz des Einzelnen vor grenzüberschreitenden Umweltbeeinträchtigungen ..	22
1. Völkerrechtliche Rechtsschutzmöglichkeiten	22
2. Rechtsstellung ausländischer Grenznachbarn im Verwaltungsverfahren und im Verwaltungsgerichtsprozess	22
§ 2. Umwelteuroparecht	24
I. Einleitung	24
1. Hintergrund	24
2. Entwicklung	26
II. Die Ziele, Prinzipien und Berücksichtigungsgebote	28
1. Ziele	28
2. Prinzipien	30
3. Berücksichtigungsgebote	35
III. Die Kompetenzen und Handlungsformen	35
1. Kompetenzen	35
2. Handlungsformen	39
IV. Die Abgrenzung der Kompetenzgrundlagen	41
1. Zulässigkeit	42
2. Begründetheit	43
3. Zusammenfassung und Ergebnis	46

V. Die nationale Schutzverstärkung	47
1. Zulässigkeit	48
2. Begründetheit	48
3. Ergebnis	57
VI. Die Umsetzung von Umweltschutzrichtlinien in nationales Recht	57
§ 3. Umweltverfassungsrecht	58
I. Das Staatsziel Umweltschutz	58
1. Entstehungsgeschichte	59
2. Rechtsnatur	60
3. Schutzgüter und Schutzperspektive	62
4. Schutzzumfang und -niveau	63
5. Adressaten	65
II. Der Grundrechtsschutz gegenüber Umwelteingriffen	66
1. Kein allgemeines Grundrecht auf Umweltschutz	66
2. Grundrechte als Abwehrrechte	68
3. Schutzpflichten aus Grundrechten	69
III. Zwischenergebnis: Die Steuerungsschwäche des Umweltverfassungsrechts	78
IV. Die Schadensersatz- bzw. Entschädigungsansprüche	79
V. Die verfassungsrechtlichen Grenzen für den Umweltschutz	80
VI. Die Gesetzgebungskompetenzen im Umweltschutz	82
1. Überblick	82
2. Konkurrierende Gesetzgebungskompetenzen	83
3. Abweichungsgesetzgebung	85
4. Verhältnis von Bundesrecht und Landesrecht	86
5. System der konkurrierenden Gesetzgebungskompetenzen	87
6. Ergebnis (Fall 4)	87
VII. Die Verwaltungskompetenzen im Umweltschutz	87
§ 4. Strukturen, Prinzipien und Instrumente des Umweltrechts	89
I. Einleitung	89
II. Das Vorhaben eines Umweltgesetzbuchs	90
III. Der Begriff und Zweck des Umweltrechts	96
IV. Die Prinzipien des Umweltrechts	97
1. Vorsorgeprinzip	98
2. Verursacherprinzip	100
3. Kooperationsprinzip	102
4. Nachhaltigkeitsprinzip	104
5. Integrationsprinzip	106
V. Die Instrumente des Umweltrechts	108
1. Planungsinstrumente	108
2. Ordnungsrechtliche Instrumente	119
3. Umweltverträglichkeitsprüfung und Strategische Umweltprüfung	122

4. Indirekte bzw. „ökonomische“ Instrumente	135
5. Informale Instrumente	144
6. Umwelthaftung	146
7. Strafrechtliche Haftung für Umweltverschmutzungen	153
VI. Die Umweltinformation durch Behörden und Unternehmen	154
1. Grundlagen der Informationsansprüche	154
2. Anspruchsvoraussetzungen der Informationszugangsansprüche	159
3. Umweltaudit (EMAS)	166
§ 5. Umweltrechtsschutz	168
I. Einleitung	168
1. Hintergrund	168
2. Entwicklung	169
3. Rechtsgrundlagen	171
II. Der individuelle Umweltrechtsschutz	175
1. Zulässigkeit	175
2. Begründetheit	186
3. Einstweiliger Rechtsschutz	192
III. Der Rechtsschutz von Umweltverbänden	193
1. Allgemeines	194
2. Zulässigkeit	194
3. Begründetheit	196
IV. Der Umweltrechtsschutz von Gemeinden	200
V. Der Umweltrechtsschutz vor ordentlichen Gerichten	201
Besonderer Teil des Umweltrechts	203
§ 6. Klimaschutz- und Umweltenergierecht	203
I. Einleitung	203
1. Hintergrund	203
2. Begriffsfragen und systematische Einordnungen	206
3. Rechtsgrundlagen	207
II. Die Instrumente des Klimaschutzrechts	214
1. Ordnungsrechtliche Instrumente	214
2. Emissionszertifikatehandel als ökonomisches Anreizinstrument	214
3. Planungsrechtliche Instrumente	220
III. Die Instrumente des Umweltenergierechts	222
1. Förderung Erneuerbarer Energien	222
2. Kraft-Wärme-Kopplung	231
3. Anschluss- und Benutzungszwang	233
4. Energieeinsparung und Energieeffizienz	234
5. Raumordnungs- und Baurecht	237
IV. Der Netzausbau	244
1. Hintergrund	244
2. Netzausbau nach EnWG	245
3. NABEG	246

V. Der Atomausstieg und seine Folgen	249
1. Stilllegung der Kernkraftwerke	249
2. Endlagersuche	252
3. Kostentragung hinsichtlich der Entsorgung, Nachhaftung	253
VI. Das Strommarktgesetz	255
VII. Perspektiven	256
1. Rechtspolitischer Handlungsbedarf und begrenzte politische Handlungs- fähigkeit	256
2. Restrukturierung des Instrumentenverbunds	257
3. Kodifizierung?	257
4. Climate Change Litigation	257
5. Kohleausstieg	259
6. CO ₂ -Abgabe	260
7. Bundes-Klimaschutzgesetz	261
 § 7. Immissionsschutzrecht	 262
I. Einleitung	262
1. Hintergrund	262
2. Entwicklung	263
3. Rechtsgrundlagen	264
II. Die genehmigungsbedürftigen Anlagen	267
1. Genehmigungsbedürftigkeit	267
2. Formelle Genehmigungsvoraussetzungen	271
3. Materielle Genehmigungsvoraussetzungen	279
4. Entscheidung der Immissionsschutzbehörde	287
5. Erlöschen der Genehmigung	289
III. Die mehrstufigen Verwaltungsverfahren	290
1. Vorbescheid	290
2. Teilgenehmigung	292
3. Rechtsschutz	292
IV. Die Entscheidungen nach Genehmigungserteilung	294
1. Nachträgliche Anordnungen	294
2. Änderungsgenehmigung	299
3. Untersagung, Stilllegung und Widerruf	300
4. Verhältnis zu anderen Vorschriften	301
V. Die zivilrechtlichen Nachbarsprüche	301
VI. Die nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen	302
1. Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen	303
2. Anordnungen im Einzelfall	305
3. Betriebsuntersagung	308
4. Rechtsschutz	308
5. Verhältnis zu anderen Vorschriften	311
VII. Die anlagenbezogene Überwachung	312

VIII. Der gebietsbezogene Immissionsschutz	314
1. Gebietsbezogener Immissionsschutz und Umweltplanung	314
2. Luftreinhalteplanung	315
3. Lärmaktionsplanung	321
4. Rechtsschutz	322
§ 8. Gewässerschutzrecht	327
I. Einleitung	327
1. Hintergrund	327
2. Entwicklung	328
3. Rechtsgrundlagen	328
II. Die Grundsätze und Strukturen des Wasserhaushaltsgesetzes	334
1. Sicherung und Bewirtschaftung der Gewässer	334
2. Allgemeine Sorgfaltspflicht	335
3. Öffentliche Wasserversorgung	336
4. Wassernutzung und Grundeigentum	336
III. Die wasserwirtschaftliche Benutzungsordnung	337
1. Materielle Anforderungen an die Gewässernutzung	338
2. Materielle Anforderungen an die Gestattung	340
3. Planfeststellungspflichtiger Gewässerausbau	349
IV. Die Sonderprobleme des Frackings	354
1. Fracking als gestattungspflichtiger Benutzungstatbestand	355
2. Erprobungsmaßnahmen	355
V. Die Gewässeraufsicht	356
VI. Die Wasserschutzgebiete	357
1. Ermächtigungsgrundlage und Rechtsform	358
2. Materielle Rechtmäßigkeit von Wasserschutzgebietsverordnungen	359
3. Ermessen	361
4. Vereinbarkeit mit Art. 14 GG	362
5. Entschädigung oder Billigkeitsausgleich	362
VII. Die wasserwirtschaftliche Planung	363
1. Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme	364
2. Überwachungs- und Maßnahmenprogramme zur Bewirtschaftung von Meeresgewässern	365
VIII. Die Gewässerunterhaltung	366
IX. Der Hochwasserschutz	367
§ 9. Bodenschutzrecht	369
I. Einleitung	369
1. Hintergrund	369
2. Entwicklung	370
3. Rechtsgrundlagen	371
II. Der Zweck und Schutzgegenstand des Bundes-Bodenschutzgesetzes	373

III. Der Anwendungsbereich des Bundes-Bodenschutzgesetzes	374
1. Schädliche Bodenveränderungen und Altlasten	374
2. Anwendungsausschluss	376
3. Subsidiarität	376
IV. Die Pflichten nach dem Bundes-Bodenschutzgesetz	378
1. Gefahrenabwehrpflichten	378
2. Sanierungspflicht	379
3. Vorsorgepflicht	383
4. Entsiegelungspflicht	383
V. Die Maßnahmen zur Sachverhaltsermittlung	383
VI. Die Ermächtigungsgrundlagen für sonstige Anordnungen im Einzelfall	385
VII. Die Kosten und der Wertausgleich	385
1. Kosten	385
2. Wertausgleich	387
VIII. Die ergänzenden Vorschriften für Altlasten	387
IX. Die Sanierungsanordnung	387
1. Anwendbarkeit des Bundes-Bodenschutzgesetzes	388
2. Sanierungsverantwortlichkeit	389
3. Ermessen	391
4. Verhältnismäßigkeit	391
5. Ergebnis	393
6. Abwandlung	393
 § 10. Naturschutzrecht	 395
I. Einleitung	395
1. Hintergrund	395
2. Entwicklung	396
3. Rechtsgrundlagen	396
II. Die Ziele des Naturschutzes und die Rechtsdurchsetzung	400
1. Ziele	400
2. Rechtsdurchsetzung	401
III. Die Landwirtschaft	402
IV. Die Landschaftsplanung	404
1. Funktion der Landschaftsplanung im System des Planungsrechts	404
2. Überörtliche Landschaftsplanung	406
3. Örtliche Landschaftsplanung	408
V. Der allgemeine Gebietsschutz	410
1. Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung	410
2. Verhältnis der Eingriffsregelung zur Bauleitplanung	422
3. Duldungspflichten	427
VI. Der besondere Gebietsschutz	427
1. Flächenschutz	428
2. Europäisches Netz „Natura 2000“	435

3. Gesetzlicher Biotopschutz	447
4. Biotopverbund und -vernetzung	448
VII. Der Artenschutz	449
1. Bedeutung und Regelungsstandort	449
2. Allgemeiner Artenschutz	450
3. Besonderer Artenschutz	451
4. Ausnahmen	456
VIII. Der Meeresnaturschutz	458
IX. Die Mitwirkung und der Rechtsschutz von Naturschutzvereinigungen	459
1. Mitwirkungsrechte am Verwaltungsverfahren	459
2. Naturschutzrechtliche Verbandsklage	461
§ 11. Abfallrecht	464
I. Einleitung	464
1. Hintergrund	464
2. Entwicklung	464
3. Rechtsgrundlagen	465
II. Grundstrukturen und Anwendungsbereich des KrWG	468
III. Der Begriff des Abfalls	470
1. Allgemeines	470
2. Tatbestandsvoraussetzungen des Abfallbegriffs	471
3. Beendigung der Abfalleigenschaft	477
IV. Die Pflichten der Abfallvermeidung und Abfallentsorgung	479
1. Abfallvermeidung	479
2. Arten der Abfallentsorgung	481
3. Abgrenzung von Verwertung und Beseitigung	484
4. Entsorgungshierarchie	487
V. Die Entsorgungsverantwortung	489
1. Grundsatz der Eigenentsorgung	489
2. Überlassungspflichten	490
3. Abfallverantwortliche	496
4. Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger	498
VI. Das Abfallverbringungsrecht	498
VII. Die Produktverantwortung	500
VIII. Die Zulassung und Stilllegung von Abfallentsorgungsanlagen	502
1. Zulassungsbedürftigkeit	502
2. Zulassung von Deponien	503
3. Zulassung von sonstigen Entsorgungsanlagen	505
4. Stilllegung	508
IX. Die planerischen Instrumente: Abfallwirtschaftspläne und Abfallvermeidungs- programme	509
Sachverzeichnis	511